

Coronavirus: 202 neue Fälle im Kreis Unna – 26 in Bergkamen

Heute sind 202 neue Corona-Fälle im Kreis Unna gemeldet worden, darunter 26 in Bergkamen. Insgesamt sind damit im Kreis Unna 6.681 Fälle gemeldet worden, in Bergkamen 963. 147 Personen mehr als gestern gelten als wieder genesen, in Bergkamen 691. Damit steigt die Zahl der aktuell infizierten Personen auf 1.852, in Bergkamen 266,

Der maßgebliche 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Landeszentrum Gesundheit veröffentlicht. Nach eigenen Berechnungen liegt der Wert bei 225,6.

Aktion vor „HausFRIEDEN“ am Tag der Menschenrechte: Man lässt keine Menschen ertrinken



„Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“ Unter dieser Überschrift läuft am 10. Dezember 2020 von 10 bis 12 Uhr vor dem „HausFRIEDEN“ an Präsidentenstraße die Aktion „1.319 Boote falten – in Gedenken an die Toten im Mittelmeer“, die von der Ev. Frauenhilfe in Westfalen initiiert worden ist.

Dazu erklärt die Frauenhilfe: „Jedes Menschenleben ist wichtig und muss gerettet werden. Solange tagtäglich Menschen im Mittelmeer sterben, müssen Zivilgesellschaft und Kirchen das Versagen der europäischen Staaten anklagen und so viele Geflüchtete wie möglich aus dem Mittelmeer retten. Nur wenn es mehr Rettungsschiffe gibt, die Menschen aus Seenot retten, können wir das Sterben im Mittelmeer beenden.“

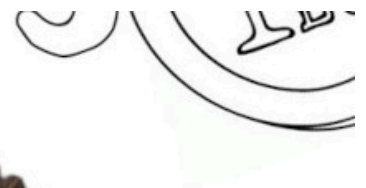
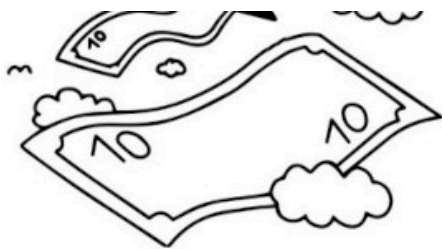
Im Gedenken an die Verstorbenen und aus Solidarität mit den Seenotrettenden rufen wir dazu auf, aus Zeitungspapier Boote zu falten. Die Boote stehen für die Menschen, die 2019 im Mittelmeer ihr Leben verloren haben und die durch ein Schiff hätten gerettet werden können

Die evangelische Frauenhilfe von Westfalen ruft zum Mitmachen auf 1.319 Schiffchen sollten es mindestens je Ort werden, denn so viele Menschen fanden nach Angaben der UNO-Flüchtlingshilfe

im Jahr 2019 den Tod beim Versuch, über das Mittelmeer nach Europa zu flüchten.“

Der Tag der Menschenrechte wird am 10. Dezember gefeiert und ist der Gedenktag zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die am 10. Dezember 1948 durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet wurde. An diesem Tag, am Donnerstag, 10.12.2020, sollen die Boote auf öffentlichen Plätzen zu sehen sein, der Toten gedacht und auf den Skandal um die zivile Seenotrettung und die Situation im Mittelmeer hingewiesen werden.. Natürlich können auch schon fertige Papierschiffe mitgebracht werden.

Digitale Kinder-Uni: Geld clever ausgeben – Zu Finanzen tanzen Teil 2



Die Referenten der digitalen Kinder-Uni Ekaterina Hermann und Jacob Risse vom FunnyMoney-Team. Foto: Kreis Unna

Nachdem die Premiere der digitalen Kinder-Uni vor drei Wochen erfolgreich auf YouTube über die Bühne gegangen ist, geht es jetzt weiter mit Teil 2. Am Freitag, 4. Dezember um 17 Uhr referiert Jacob Risse vom FunnyMoney Team der Fachhochschule Dortmund darüber, wie man am besten Geld ausgibt.

In Teil 1 von „Zu Finanzen tanzen“ ging es um die Frage, wie und wo man Geld sparen kann. Im zweiten Teil soll es nun darum gehen, was man mit dem Ersparten anstellen kann. „Wer so fleißig spart, sollte natürlich nie sein ganzes Erspartes direkt wieder auf den Kopf hauen. Aber wir alle haben kleine und große Wünsche. Und genau um diese Wünsche geht es diesmal! Denn das Ausgeben von Geld ist eine hohe Kunst und will gelernt sein!“, erklärt Jacob Risse.

Acht praktische Tipps

Weiter erzählt der Referent, worauf Kinder am 4. Dezember gespannt sein können: „In acht praktisch umsetzbaren Tipps schauen wir uns an, worauf man achten sollte, wenn man Geld ausgeben möchte. Nach diesem Vortrag wissen die Kinder nicht nur, wo der Unterschied zwischen einer Investition und Konsum ist, sondern lernen auch eine Menge spannende Tipps, die dabei helfen, Geld bewusster auszugeben. Denn wenn wir unser hart erspartes Geld schon ausgeben, dann doch nur für Sachen, die uns wirklich wichtig sind!“

Der Link zum YouTube Video ist am Veranstaltungstag unter www.kreis-unna.de/kinderuni zu finden. Der zweite digitale Vortrag der Kinder-Uni wird ebenso wie Teil 1 auch nachträglich zum Ansehen verfügbar sein. PK | PKU

Kreis macht Betriebsferien: Regelung zu Öffnungszeiten

Die Kreisverwaltung macht Betriebsferien. Von einschließlich Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis einschließlich Sonntag, 3. Januar 2021 bleiben die Türen der Kreishäuser in Unna und Lünen und alle anderen Nebenstellen geschlossen. Terminbuchungen sind für diese Tage ausgesetzt. Der erste Öffnungstag im neuen Jahr ist Montag, 4. Januar 2021.

Von der Regelung ausgenommen sind die Rettungsleitstelle, der Kreisbauhof und Mitarbeiter mit Rufbereitschaft. Notdienst-Erreichbarkeiten von Dienststellen des Kreises sind – wie auch an normalen Wochenenden oder Feiertagen – über die Rettungsleitstelle oder die Polizeidienststellen sichergestellt. Unverzichtbare Arbeiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie werden ebenfalls weiterhin durchgeführt.

Zulassungsstelle geschlossen

Ebenfalls geschlossen bleibt die Zulassungsstelle. Der letzte Öffnungstag ist Mittwoch, 23. Dezember. Da an diesem Tag erfahrungsgemäß mit einem hohen Arbeitsaufkommen zu rechnen ist, empfiehlt die Zulassungsstelle Autohäusern, Händlern und Zulassungsdiensten, Tageszulassungen spätestens bis Dienstag, 22. Dezember zu beantragen und die nötigen Unterlagen einzureichen. Eine Annahme am 23. Dezember ist nicht möglich, da eine abschließende Bearbeitung nicht mehr sichergestellt werden kann.

Mehr Informationen zu den Öffnungszeiten finden sich unter www.kreis-unna.de. PK | PKU

Bergkamener flüchtete nach Unfall zu Fuß und hat sich jetzt der Polizei gestellt

Wie heute Morgen berichtet, hat die Polizei nach einer Verkehrsunfallflucht am Montagabend in Kamen nach einem 23-Jährigen gefahndet. Der Bergkamener hat sich am Dienstagvormittag von selbst auf der Wache Kamen gemeldet. Nach eigenen Angaben ist der Mann unverletzt. Das zuständige Verkehrskommissariat hat die Ermittlungen aufgenommen.

Der Bergkamener war am Montagabend mit einem Pkw auf dem Ostring in Kamen in Richtung Bergkamen unterwegs. Aus bislang unbekanntem Gründen ist er gegen 21.50 Uhr gegen einen am Fahrbahnrand geparkten Wagen gestoßen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das stehende Fahrzeug stark beschädigt und auf zwei davor parkende Pkw geschoben. Anschließend hat sich der 23-jährige Bergkamener fußläufig vom Unfallort entfernt.

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule Heil erhält den Naturschutzpreis 2020 der Bezirksregierung Arnsberg

Die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Heil hat einen der beiden Hauptpreise des Naturschutzpreises der Bezirksregierung Arnsberg gewonnen. Dieser Preis ist mit 3000 Euro dotiert.

In der Begründung der Jury heißt es: „An der Friedrich von Bodelschwingh-Schule wird Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahren sehr konkret in das Schulleben und die Unterrichtsinhalte einbezogen. Die Klasse B0 2 hilft dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) bei der Pflege von artenreichen Feuchtwiesen, die unmittelbar vor der Haustür der Schule und in direkter Nachbarschaft eines der letzten Steinkohlekraftwerke in NRW liegen. Auch in einem industriell stark beeinflussten Bereich gibt es schützenswerte Naturgebiete für die sich der Einsatz lohnt. Schüler*innen lernen dabei beispielsweise heimische Orchideen wie das Breitblättrige und das Gefleckte Knabenkraut kennen. Sie können durch die aktive Mitarbeit bei der Wiesenmahd die Natur wertschätzend wahrnehmen. Gleichzeitig lernen die Schüler*innen den verantwortungsvollen Umgang mit den einheimischen Ökosystemen kennen und erfahren, dass sie durch ihren Einsatz zum Erhalt der lokalen Vielfalt und Natur und somit zur Nachhaltigkeit beitragen können.

Neben der Wissensvermittlung über Klima- und Naturschutzthemen wird aber auch im Rahmen der praktischen Naturschutzarbeit die Selbstständigkeit und das Selbstwertgefühl deutlich gefördert. Die Resonanz auf den Arbeitseinsatz ist bei den Schüler*innen sehr gut. Bemerkenswert ist auch das langjährige Engagement der Schule.“

Der diesjährige Naturschutzpreis der Bezirksregierung Arnsberg war unter dem Motto „Vorfahrt für die Nachhaltigkeit“ ausgeschrieben. Der Aufruf zur Teilnahme richtete sich ausdrücklich an Schüler*innen und an Schulen, die sich mit Projekten bewerben konnten, die eine erkennbare und konkrete Auseinandersetzung mit der Thematik eines schonenden und ressourcenschonenden Umgangs mit unserer Umwelt deutlich machen.

Regierungspräsident Hans-Josef Vogel hat zusammen mit einer Jury, die sowohl mit Expert*innen der Bezirksregierung Arnsberg als auch des ehrenamtlichen Naturschutzes besetzt

war, die Gewinner*innen ausgewählt.

Kriterien waren dabei die vorbildliche Schaffung eines Bewusstseins für den sparsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen, der Schutz von Klima und Umwelt und das Engagement vor Ort. Trotz Corona-Krise sind qualitativ sehr gute Wettbewerbsbeiträge bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht worden. Mit der Auszeichnung sollen weitere Schulen aber auch Schüler*innen motiviert werden, Nachhaltigkeit zu einem festen Lernbaustein zu machen.

Für Regierungspräsident Hans Josef Vogel ist das Engagement von Schüler*innen für den Naturschutz ein Zukunftssignal: „Viele junge Leute bei „fridays for future“ setzen sich verantwortungsbewusst für einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ein.

Die Nachhaltigkeitsprojekte aus den unterschiedlichen Schulen des Regierungsbezirkes beim diesjährigen Naturschutzpreis machen dies sichtbar und zeigen, dass Jugendliche ihr Umweltbewusstsein unmittelbar zu ihrer persönlichen Sache machen. Allen Preisträger*innen herzlichen Glückwunsch.“

Der seit 2009 durch die Bezirksregierung Arnsberg vergebene Naturschutzpreis wird in diesem Jahr zum 8. Mal verliehen. Insgesamt konnten Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro vergeben werden.

Die sonst übliche Preisverleihung im Rahmen einer festlichen Veranstaltung muss in diesem Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie leider entfallen.

Herbstbelegung trägt auch im „Lockdown light“: Arbeitslosigkeit sinkt weiter

Im Kreis Unna sank der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 354 auf 16.119. Im Vergleich zu November 2019 stieg die Arbeitslosigkeit um 2.421 (+17,7 Prozent). Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,2 Punkte auf 7,5 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,4 Prozent. In Bergkamen sank die Zahl der Arbeitslosen im November um 86 auf 2400. Die Arbeitslosenquote hier liegt jetzt bei 9,2 Prozent (-0,3).

„Die Regelungen im Zuge des „Lockdown light“ haben im November erfreulicherweise nicht zu negativen Auswirkungen auf die Situation der Arbeitslosigkeit im Kreis Unna geführt, stattdessen hat sich der im September eingesezte Rückgang auch in den vergangenen vier Wochen fortgesetzt und für 354 Arbeitslose weniger gesorgt“, bilanziert Agenturchef Thomas Helm die aktuellen Entwicklungen.

Insbesondere jüngere Menschen unter 25, ältere über 50 und Ausländer hätten laut Helm von Beschäftigungsmöglichkeiten profitieren können. Er geht davon aus, dass sich dieser Trend bis zum Jahresende fortsetzen wird, sofern kein plötzlicher Wintereinbruch eintritt. Der Arbeitsmarktexperte baut jedoch zu euphorischen Aussichten vor: „Es wird in den ersten Monaten des kommenden Jahres voraussichtlich zu einem saisontypischen Anstieg an Arbeitslosen kommen. Für den weiteren Verlauf werden verschiedene Komponenten entscheidend sein, darunter die Entwicklung im Bereich der Kurzarbeit und vor allem der Zeitpunkt der Wiederöffnung von Freizeit- und Kulturstätten, Restaurants und Hotels.“

Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises

Erneut konnte in allen zehn Kommunen des Kreises Unna im vergangenen Monat Arbeitslosigkeit abgebaut werden. Den höchsten Rückgang verzeichnete Bönen (-6,9 Prozent bzw. 52 auf 699). Danach folgen Bergkamen (-3,5 Prozent bzw. 86 auf

2.400), Holzwickede (-3,1 Prozent bzw. 16 auf 506), Selm (-2,9 Prozent bzw. 28 auf 922), Fröndenberg (-2,5 Prozent bzw. 15 auf 594), Kamen (-2,3 Prozent bzw. 42 auf 1.804), Lünen (-1,5 Prozent bzw. 69 auf 4.678), Unna (-1,1 Prozent bzw. 24 auf 2.064), Schwerte (-1,1 Prozent bzw. 17 auf 1.573) und Werne (-0,6 Prozent bzw. fünf auf 879).

„Süß statt bitter!“: 130 kg faire Orangen im Haus der Mitte und in der Christuskirche

Unter dem Motto „Süß statt bitter!“ startet die Evangelische Kirche von Westfalen über das Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe, Dortmund) eine faire Orangenaktion zur Adventszeit. Die Ev. Martin-Luther Kirchengemeinde in Bergkamen beteiligt sich an dieser Aktion.

Pastorin Sophie Ihne und Presbyterin Angelika Molzahn haben von der Aktion gehört und waren sofort begeistert. „Wir arbeiten beide auch in der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town mit, das passt perfekt zusammen“, erklären beide. „Wir haben 130 kg Orangen bestellt. Sie werden voraussichtlich am Mittwoch den 02.12.20 (oder spätestens Donnerstag) ins Haus der Mitte in Rünthe (Kanalstraße 7) geliefert.“

Dort werden sie dann am Freitag, 4. Dezember, ab 16:00 -17:30 und am Sonntag nach dem Gottesdienst (ca. 11:30) weiter verteilt an die Personen, die vorbestellt haben.

„In einer Life-Schalte am letzten Montag hat uns Guiseppe Pugliese von „SOS Rosarno“ bereits gezeigt wie unsere Orangen

verpackt wurden und wie das Leben und die Arbeit in der Kooperative SOS Rosarno aussieht.“

Ostenhellweg / L736: Reparatur der Kanalbrücke dauert voraussichtlich bis Ende März 2021

Die Sanierung der Brücke der L736 (Ostenhellweg) über den Datteln-Hamm-Kanal in Bergkamen-Rünthe durch die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ruhr dauert voraussichtlich noch bis Ende März 2021. Wegen des Neubaus der Lippebrücke an der B233 ist der Ostenhellweg zudem in Fahrtrichtung Hamm / A2-Anschlussstelle Hamm/Bergkamen bereits ab der B233 (Werner Straße) gesperrt.

Seit Juli 2020 saniert Straßen.NRW die Kanalbrücke Ostenhellweg und hat seitdem drei Fahrbahnübergänge ausgetauscht und den Beton an den sogenannten Widerlagern und Flügeln der Brücke sowie Teile der Fahrbahn erneuert. Der Austausch der Lager, die an beiden Ufern den oberen Teil der Brückenpfeiler und damit das unmittelbar tragende Element für die Fahrbahn bilden, ist Grund für die Verzögerung der Arbeiten. Da die Anforderungen an Brücken heute andere sind als 1970, dem Jahr in dem die Bogenbrücke gebaut wurde, müssen einige Zentimeter stärkere Lager eingebaut werden. Dafür müssen die Betonsockel abgerissen und neu gebaut werden, auf denen die Lager ruhen. Um die Stabilität der Brücke nicht zu gefährden, kann zudem nicht zeitgleich an beiden Ufern gebaut

werden.

Im Sommer 2021 wird zudem noch eine Halterung in der Mitte der Brücke geschweißt. Dafür wird die Vollsperrung der Brücke sowie des Kanals notwendig. Diese muss gesondert mit dem Wasserstraßenschifffahrtsamt abgestimmt werden, deshalb finden die Arbeiten voraussichtlich erst im Juni 2021 statt. Zeitgleich erneuert Straßen.NRW dann noch die Entwässerungstechnik der Brücke.

Polizei sucht 23-jährigen Bergkamener nach Verkehrsunfallflucht zu Fuß

Die Polizei fahndet seit Montagabend nach einem 23-Jährigen. Der Bergkamener war mit einem Pkw auf dem Ostring in Kamen in Richtung Bergkamen unterwegs. Aus bislang unbekanntem Gründen ist er gegen 21.50 Uhr gegen einen am Fahrbahnrand geparkten Wagen gestoßen.

Durch die Wucht des Aufpralls wurde das stehende Fahrzeug stark beschädigt und auf zwei davor parkende Pkw geschoben. Anschließend hat sich der 23-jährige Bergkamener fußläufig vom Unfallort entfernt. Weil der Mann kürzlich notärztlich versorgt werden musste, hat die Polizei eine Fahndung nach ihm eingeleitet, die zur Stunde andauert.

Neue Coronaschutzverordnung tritt heute in Kraft: Maskenpflicht auch vor Geschäften und auf Parkplätzen

Kontaktreduzierung in der Öffentlichkeit

GILT AB
1. DEZEMBER

Private Treffen im öffentlichen Raum sind auf den eigenen und einen weiteren Haushalt zu reduzieren.

Insgesamt dürfen sich maximal **5 Personen** treffen.

Kinder bis **einschließlich 14 Jahre** werden bei der Berechnung der Personenzahl nicht mitgezählt.



Heute tritt die neue Coronaschutzverordnung des Landes NRW in Kraft. Hier die einzelnen Maßnahmen und die Sonderregelungen für die Adventszeit und Feiertage im Überblick;

- Treffen im öffentlichen Raum sind nur noch mit den Angehörigen des eigenen und eines weiteren Hausstandes gestattet. Mehr als fünf Personen sind bei dem Zusammentreffen von zwei Haushalten nicht erlaubt, wobei Kinder bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren bei der Berechnung der Personenanzahl nicht mitgezählt werden.
- In geschlossenen öffentlichen Räumen ist eine

Alltagsmaske zu tragen. Dies gilt auch am Arbeitsplatz, sofern ein Abstand von 1,5 Metern zu weiteren Personen nicht sicher eingehalten werden kann.

- Im unmittelbaren Umfeld von Einzelhandelsgeschäften, insbesondere auf dem Grundstück des Geschäftes, auf den zu dem Geschäft gehörenden Parkplatzflächen und auf den Wegen zu dem Geschäft ist auch eine Alltagsmaske zu tragen.
- In Handelseinrichtungen wie etwa. Supermärkten, Kaufhäusern und Baumärkten mit einer Gesamtverkaufsfläche von mehr als 800 Quadratmetern werden weitere Einschränkungen bezüglich der Kundenanzahl pro Quadratmetern getroffen.
- Auch im privaten Raum wird eine entsprechende Beachtung der Regelungen der Verordnung dringend empfohlen. Dies schließt ausdrücklich die Empfehlung ein, Kontakte zu reduzieren bzw. diese möglichst infektionssicher unter Beachtung der AHA-L-Regeln zu gestalten.

Für die kommende Adventszeit und die Feiertage gelten zudem folgende Sonderregelungen:

- Der Verkauf von Weihnachtsbäumen durch gewerbliche oder soziale Anbieter ist unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln zulässig.
- In dem Zeitraum vom 23. Dezember 2020 bis zum 1. Januar 2021 ist in Ergänzung zu den oben genannten Regelungen zur Kontaktbeschränkung ein Zusammentreffen im engsten Familien- oder Freundeskreis mit insgesamt höchstens zehn Personen zulässig, wobei auch hier Kinder bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren bei der Berechnung der Personenanzahl nicht mitgezählt werden. Für diese Personen gilt für ihre Besuche über die Feiertage kein Beherbergungsverbot in Hotels und Pensionen.
- Zum Jahreswechsel 2020/2021 sind öffentlich veranstaltete Feuerwerke untersagt. Die örtlich

zuständigen Behörden untersagen darüber hinaus die Verwendung von Pyrotechnik auf näher zu bestimmenden Plätzen und Straßen, für die ohne solche Untersagung größere Gruppenbildungen zu erwarten sind. Mit Blick auf die kommende Skisaison gilt: Der Betrieb von Skiliften ist nach § 10 Absatz 1 Nr. 2 Coronaschutzverordnung als Einrichtungen für Freizeitaktivitäten derzeit unzulässig.

Die neue Coronaschutzverordnung gilt ab 1. Dezember 2020 und ist hier abrufbar.: